

6-10 Junji YOSHIWARA (1980)

Die Verwandtschaftsbeziehungen

Die Verwandtschaft spielt in Japan eine große Rolle, denn in der Familie hat man enge Kontakte mit den Verwandten. Die Verwandten
5 treffen sich oft und helfen einander.

Anfang Januar feiern die Verwandten zusammen Neujahr. Meist besuchen die Kinder die Eltern oder die Geschwister die Familie, die die Eltern versorgt. Das ist meistens die Familie des ältesten Sohns. Dabei bekommen die Kinder von den Onkeln, Tanten und
10 Großeltern Geld geschenkt.

Die Großeltern freuen sich darüber, daß ihre Söhne, Töchter und Enkel da sind. Zu Neujahr schicken die Verwandten einander auch Neujahrskarten und wünschen einander ein gutes neues Jahr. Zum Geburtstag des Großvaters kommen viele Verwandte zusammen,
15 obwohl man sonst Geburtstage in Japan nicht so feiert.

Wenn jemand in der Verwandtschaft stirbt, treffen sich fast alle Verwandten bei der Beerdigung. In Europa wird man meist in einem Einzelgrab beerdigt, aber in Japan in einem Familiengrab. Man verbrennt die Leiche, und nur die Asche wird in einer Urne beigesetzt. Deshalb steht auf japanischen Grabsteinen nur der Familienname, während in Europa auf den Grabsteinen auch der Vorname und das Geburts- und Todesdatum der Toten steht. Für die Verwandten ist das Familiengrab sehr wichtig. Im allgemeinen muß der älteste Sohn das Familiengrab verwalten, weil er das Familienerbe antreten kann und z. B. das Haus erbt. Er muß auch als Vertreter der Verwandten Trauerfeiern, Totengedächtnisfeiern und die buddhistischen Totenfeste veranstalten und dazu alle Verwandten einladen. Daran nehmen fast alle Verwandten teil. Zu den Totengedächtnisfeiern kommen aber fast nur die nächsten Verwandten.
20
25
30

Ich habe vor drei Jahren an der Trauerfeier für meinen Großvater teilgenommen. Dazu kamen fast alle seine Verwandten zusammen, aber einige von ihnen hatte ich bis dahin nie gesehen, weil viele Verwandte weit entfernt von einander wohnen und es selten
35 ist, daß man sich trifft. Sein ältester Sohn (mein Onkel) und meine Großmutter hatten die Verwandten und seine Bekannten eingeladen. Nach der Trauerfeier waren noch fast alle Verwandten da. Sie erinnerten sich an die Zeit, als er noch am Leben war, und sprachen darüber in tiefer Trauer.

40 Wenn man heiraten will, bittet man oft seine Verwandten, für einen einen guten Ehepartner zu suchen. Dann bemühen sich die Verwandten, sich bei ihren Bekannten umzuhören, um Auskünfte einzuholen. Man muß vor der Hochzeit vieles über die Familie und die Verwandten des Ehepartners wissen. Man kann sagen, daß eine

Ehe nicht nur zwischen Braut und Bräutigam, sondern auch zwischen den beiden Familien geschlossen wird. Deshalb tauschen die beiden Familien Informationen über die Familie und die Verwandten aus. Man überlegt sich, ob die Familie zu der eigenen Familie paßt. Man erkundigt sich, ob es jemanden in der Verwandtschaft gibt, der schwachsinnig oder körperbehindert ist, weil man dann auf eine Heirat mit einem Ehepartner aus so einer Familie verzichten muß, denn im allgemeinen denkt man, daß solche Krankheiten erblich sind. Ein anderes Ehehindernis ist es, wenn die Familie des Ehepartners einen schlechten Ruf hat oder wenn jemand aus der Familie etwas Schlechtes gemacht hat, z. B. jemanden verletzt hat und von der Polizei verhaftet worden ist. Wenn man nach der Verlobung so etwas erfährt, löst man die Verlobung. Japaner denken, daß die Ehe nicht nur die Verbindung zweier Individuen, sondern auch zweier Familien ist.

Wenn jemand in der Verwandtschaft heiratet, nehmen fast alle Verwandten an der Hochzeit teil und gratulieren. Neben dem Eingang zum Hochzeitssaal hängt ein Schild an der Wand, auf dem nicht die Namen der Ehepartner stehen, sondern nur die Namen der beiden Familien. Das bedeutet, daß die Ehe die Verbindung zwischen den beiden Familien oder vielmehr den beiden Verwandtengruppen ist. Nach der Hochzeit nimmt die Frau im allgemeinen den Familiennamen des Mannes an und schließt sich ganz der Familie des Mannes an. Sie gehört nun zur Familie des Mannes.

Die Verwandten helfen einander, wenn jemand in der Verwandtschaft umzieht, wenn jemand krank ist oder wenn jemand stirbt. Wenn eine Familie in Not gerät oder Hilfe braucht, verläßt man sich ganz auf die Verwandten. Wenn jemand in der Verwandtschaft eine Aufnahmeprüfung macht, versuchen die Verwandten, etwas für ihn zu tun, damit er die Aufnahmeprüfung besteht. Verwandte, die schon so eine Aufnahmeprüfung gemacht haben, geben dem, der jetzt diese Prüfung macht, nützliche Bücher und manchmal auch gute Ratschläge. Wenn man die Aufnahmeprüfung besteht, freuen sich auch die Verwandten darüber.

Bei der Aufnahme in eine Schule oder Universität braucht man in Japan wenigstens einen Bürgen. Bürge wird im allgemeinen ein Verwandter: Das ist meist ein Onkel, den man oft besucht und zu dem man Vertrauen hat. Wenn man die Studiengebühren nicht bezahlt, wendet sich die Universitätskasse an den Bürgen, und dann hat er Schwierigkeiten.

Wenn man sich eine Arbeitsstelle sucht, überlegt man auch, wo Leute aus der Verwandtschaft beschäftigt sind. Wenn man z. B. bei einer Bank arbeiten möchte, erkundigt man sich bei jemandem in der Verwandtschaft, der bei irgendeiner Bank beschäftigt ist, danach, was er dort macht, wieviel er verdient und wie ihm die Arbeit gefällt. Wenn man Glück hat, kann so ein Verwandter einem auch eine Stelle bei einer Bank vermitteln.

In Japan gibt es das Sprichwort: „Besser ein Nachbar an der Hand als ein Bruder über Land.“ In den japanischen Großstädten stimmt das. Die Beziehungen zwischen den Verwandten sind in den Großstädten sehr schwach entwickelt, während die Verwandten sich auf dem Lande sehr oft treffen.

Die Traditionen der klassischen japanischen Kunst werden auch innerhalb der Familie weitervererbt. Die klassischen japanischen Künste, z. B. Kunsthandwerk, Theater, Tanz, Blumenarrangement, Teezeremonie usw., werden im allgemeinen von bestimmten Familien gepflegt. Im allgemeinen erbt ein Verwandter den Vornamen eines bekannten Meisters und führt die Tradition weiter. Der Sohn eines Schauspielers wird meist auch Schauspieler.